

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich: Maschinenbau und Kunststofftechnik

Gasthochschule: University of Wisconsin- Stout

Gastland: USA

Zeitraum: 30. August 2015 bis 22. Dezember 2015

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Alles in allem war mein Auslandssemester eine großartige Erfahrung. Ich habe viele neue Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern kennen gelernt und möchte die Zeit nicht missen. Für einen längeren Auslandsaufenthalt (mehr als ein Semester) würde ich aber dennoch eine größere Stadt bzw. eine belebtere Gegend empfehlen.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1: International Management

Der Kurs handelt im Wesentlichen von Interaktionen von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kulturen im Berufsleben. Während des Semester mussten wir neben diversen (weniger) anspruchsvollen Hausaufgaben drei Examen schreiben (Multiple Choice), die einen Großteil der Endnote ausmachten. Trotz einiger sprachlicher Hürden waren diese aber nicht sehr schwer. In der Vorlesung herrschte Anwesenheitspflicht.

Kurs 2: Quality Management

Wie der Titel der Veranstaltung bereits sagt, dreht sich der Inhalt um Werkzeuge des Qualitätsmanagements. Während des Semesters mussten zwei Essays mit einem Umfang von ca. 3 bis 4 Seiten geschrieben werden und insgesamt 4 online multiple choice tests. Vor jedem Test (true or falls) gab es ein review der behandelten Gebiete, welches sehr gut auf den Test vorbereitete.

Kurs 3: Ressource Planning and Material Management

Der Kurs von Mr. Heidtke beschäftigt sich im Wesentlichen mit dem erfolgreichen Führen einer Fabrik oder Produktionsanlage. Es werden die unterschiedlichsten Themengebiete wie Materialfluss, Arbeitsplanung aber auch Qualität und Arbeitssicherheit behandelt. Der Kurs war nicht besonders schwer aber recht zeitaufwendig. Während des Semesters mussten wir 3 Bücher lesen und wöchentlich assignments als Hausaufgaben hochladen.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich habe auf dem Campus in der Red Cedar Hall gewohnt. Besorgt habe ich mir diese Unterkunft online auf der Website der Universität. Hier lebt man in 4er-WGs und hat sein eigenes Schlafzimmer, was in den anderen Wohnheimen nicht der Fall ist. Nach meiner Erfahrung würde ich diese Art des wohnens ganz klar weiterempfehlen.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Hierzu kann ich nur wenig sagen. Alles ist wirklich gut organisiert und alle Anlaufstellen egal ob Wohnungs- oder Geldprobleme o.ä. sind sehr freundlich und hilfsbereit. Besonders das International Office hilft Austauschstudenten so gut es geht. Ansonsten gibt es viele verschiedene Angebote für Studenten, auf dem Campus ist alles gut zu Fuß zu erreichen und es fährt ein Bus.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Für mich lief dieser Teil der Vorbereitungen sehr problemlos ab. Man sollte sich einfach früh genug darum kümmern, dann sollte es keine Probleme geben. Ich habe mein VISUM ca. einen Monat vor meiner Abreise erhalten. Auch wenn es in meinen Augen unverschämte teuer ist, kommt leider nicht drum herum.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Ich hatte Sprachkurse an der h_da bis zum Level C1. Die Sprache war eigentlich kein Problem und auch in den Vorlesungen hatte ich weniger Schwierigkeiten als befürchtet.

Wie war das Uni- und Sozialleben?

Das Uni- und Sozialleben hier ist wesentlich intensiver als in Deutschland. Die Studenten studieren nicht nur zusammen, sondern wohnen auf dem Campus, essen auf dem Campus, verbringen ihre Freizeit hier und feiern auch zusammen. Man lernt sehr schnell andere Studenten kennen und findet schnell Anschluss. Der Vorteil der Kleinstadt hier ist, dass man sich oft über den Weg läuft und so engere und weniger anonyme Kontakte knüpfen kann.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Ich hatte das Glück ein PROMOS Stipendium zu erhalten, was mir sehr half den finanziellen Aufwand zu stemmen. Ich empfehle jedem sich hier für ein Stipendium zu bewerben. Ansonsten haben mir meine Eltern und meine Ersparnisse geholfen. Das Wohnen in der Red Cedar Hall ist die teuerste Variante aber ein eigenes Schlafzimmer war mir sehr wichtig. Die Gesamtkosten mit den Flügen und einigen Freizeitaktivitäten (ohne weitere Inlandsflüge oder Urlaube) würde ich auf ca. 7.500€ beziffern.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

HANSEMERKUR für ca. 50€ monatlich. Es gibt günstigere Varianten aber da ich sowieso dort versichert war, bin ich einfach dortgeblieben. Der ADAC ist noch eine gute Anlaufstelle falls man Versicherung plus Kreditkarte benötigt.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Stadt: sehr ländlich, recht klein

Kontakt mit der Heimat: Skype, WhatsApp-Anrufe, E-Mail, Briefe

Transport: Einkaufen gestaltet sich hier ohne Auto recht schwierig. Öffentliche Verkehrsmittel sind quasi nicht vorhanden. Wir haben uns öfter ein Auto geliehen (\$5 pro Stunde, Benzin inklusive). Auch befreundete Studenten verleihen ihr Auto ohne Probleme.